

Jean-Luc Godard: Film Socialisme. Dialoge mit Autorengesichtern (aus dem Französischen von Ellen Antheil und Samuel Widerspahn)

Zürich: Diaphanes 2011, 111 S., ISBN 978-3-03734-159-9, € 10,-

Vor knapp zwei Jahren präsentierte Jean-Luc Godard der Welt ein weiteres vielschichtig reflexives kinematographisches Werk: *Film Socialisme*. Was im Titel konzentriert formuliert ist, wird in 102 Minuten Spielzeit im Konzept einer filmisch dargestellten Vergesellschaftung konkret veranschaulicht. Eine Fülle von Bild- und Sprach-Zitaten beschreibt hier die Gesellschaftsgeschichte Europas und des Mittelmeerraumes. Das vielgestaltige Figurenarsenal lässt Generationen, Nationalitäten, politische Lager, wirtschaftliche Interessen sowie subjektive Empfindungen aufeinandertreffen. Die Publikation des Textbuches ist daher eine willkommene Quelle, um

den zahlreichen Denkfiguren der heterogenen Filmstruktur nachspüren zu können. Der auf französische und italienische Übersetzungen spezialisierte Schweizer Verlag Diaphanes hat nun die bereits 2010 im Französischen bei P.O.L. erschienene Textbuchausgabe zu *Film Socialisme* übersetzt. Diaphanes hält sich hierbei an alle Vorgaben der Ausgabe auf Französisch und so ist auch in der deutschen Transkription der Untertitel „Dialoge mit Autorengesichtern“ Programm. Alle Bilder sowie deren Position auf den Seiten sind übernommen worden. Übersetzt wurden alle französischen Textstellen, die Passagen der anderen Sprachen bleiben auch in dieser deutschen Ausgabe originalgetreu

stehen. Die insgesamt 10 verschiedenen Einzelsprachen finden im Textbuch ihre an der Chronologie des Films orientierte Abbildung: Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Persisch, Griechisch, Hebräisch und Bambara. Bei den Sprachen mit nicht-lateinischem Schriftsatz fällt jedoch eine ungewohnte Typografie auf. So finden sich die Lettern der arabischen und hebräischen Worte und Sätze entweder in einer irritierenden Position zueinander oder sind spiegelverkehrt abgedruckt. Diese typographische Eigenart findet sich genau so auch in der französischen Ausgabe. Im Film fehlt jedoch eine entsprechende Referenz. Ins Deutsche übersetzt sind auch zwei im Faksimile abgedruckte filmbezogene Texte am

Ende des Buches: eine Situationsbeschreibung zur Filmrecherche sowie ein Brief des französischen Philosophen und Schriftstellers Jean-Pierre Curnier an Godard. Mit der deutschen Übersetzung des Textbuches zu *Film Socialisme* wird ein wesentlicher Beitrag zum tieferen Verständnis eines der wichtigsten aber auch komplexesten kinematographischen Werke des beginnenden 21. Jahrhunderts geleistet – dessen sozialökonomisch kritische Töne die Havarie der Costa Concordia, dem Hauptdrehort des Films, ca. zwei Jahre nach Fertigstellung in einem makaber-prophetischen Licht erscheinen lassen.

Frank-D. Neidel (Marburg)